

Zwölf Millionen für Glasfaser

Weingarten (ml). Der Ausbau der Glasfasertechnologie sei in Weingarten in absehbarer Zeit zu erwarten, hieß es in jüngster Sitzung des Gemeinderats. Der Landkreis wird das Backbone bis zu einem Übergabepunkt errichten lassen, dafür zahlt die Gemeinde jährlich 30 000 Euro. Der weitere Ausbau des Netzes im Ort ist Sache der Kommune. Der Übergabepunkt wird am Rathaus sein. Darum werde der Landkreis in absehbarer Zeit die Leitungstrasse vom Telekom-Gebäude in der Kanalstraße durch die Friedrich-Wilhelm- und die Bahnhofstraße ans Rathaus verlegen.

Weitere Anschlüsse werden im Bereich des geplanten Gewerbegebiets „Sandfeld“ sein, die Weiler Sohl und Sallenbusch erhalten eigene Übergabepunkte. Grundsätzlich, so Bänziger, erfolge der Netzausbau nur, wenn Straßen ohnehin wegen Sanierungsarbeiten geöffnet werden müssten. Die Glasfaser werde in den Gehwegen verlegt. Insgesamt lägen die Kosten bei mehr als zwölf Millionen Euro, fallen aber bei einem Einbau parallel mit Sanierungsarbeiten günstiger aus. Nur in den Gewerbegebieten werde bei akutem Bedarf der Anschluss vorgezogen. Die Verwaltung wurde einstimmig beauftragt, die Planungen in Auftrag zu geben.